

**UNIVERSITÄT LEIPZIG
WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG
UND FERNSTUDIUM**

**ORDNUNG ÜBER DIE GASTHÖRERSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG
(GASTHÖRERORDNUNG)
vom 10. Juli 1998**

Inhalt

- § 1 Gasthörerschaft
- § 2 Zulassung
- § 3 Geltungsdauer der Zulassung
- § 4 Der Gasthörerschein
- § 5 Leistungsnachweise
- § 6 Gebühren
- § 7 Ermäßigung und Erlaß der Gasthörergebühren
- § 8 Inkrafttreten

Ordnung über die Gasthörerschaft an der Universität Leipzig (Gasthörerordnung)¹

Der Senat der Universität Leipzig erläßt mit Beschluß vom 12.05.1998 auf der Grundlage des § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz SHG) vom 4. August 1993 (SächsGVBl. 1993 S. 691) in der zuletzt geänderten Fassung vom April 1997 (SächsGVBl. 1997 S. 353) und des § 16 Abs. 5 der Immatrikulationsordnung der Universität Leipzig vom 8. August 1994 (Amtliche Bekanntmachungen vom 10.08.1994 Nr. 431) in der zuletzt geänderten Fassung vom 11. Mai 1995 (Amtliche Bekanntmachungen vom 11.05.1995 Nr. 24 S. 6) die nachstehende Ordnung über die Gasthörerschaft an der Universität Leipzig (Gasthörerordnung) als Satzung:

§ 1 Gasthörerschaft

- (1) Die Gasthörerschaft stellt eine spezifische Form der Weiterbildung mit vorberufsvorbereitendem, berufsorientierendem und berufsförderndem Charakter dar. Sie ist aber auch auf allgemeine Weiterbildung gerichtet.
- (2) Gasthörer sind Personen, die Lehrveranstaltungen und Einrichtungen der Universität Leipzig zur Weiterbildung nutzen, auch wenn sie eine Hochschulzugangsberechtigung nicht nachweisen können.
- (3) Bewerber, die an der Universität Leipzig einzelne Lehrveranstaltungen besuchen, können als Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studiemöglichkeiten zugelassen werden.
- (4) Eine Gasthörerschaft in Lehrveranstaltungen, die Bestandteil eines Studienganges sind, unterliegt einem Numerus clausus, ist nicht möglich.
- (5) Die Teilnahme an Sprachkursen wird nicht durch diese Ordnung geregelt.
- (6) Die Zulassung als Gasthörer begründet kein Mitgliedschaftsverhältnis zur Universität Leipzig.

§ 2 Zulassung

- (1) Die Zulassung als Gasthörer für bestimmte Lehrveranstaltungen erfolgt auf Antrag des Bewerbers in der Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien.

¹ Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten sinngemäß ebenso für Personen weiblichen Geschlechts

Abstimmung mit der zuständigen Fakultät bzw. dem zuständigen Institut.

- (2) Der Antrag bedarf der Schriftform. Antragsformulare sind in der Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium erhältlich.

§ 3 Geltungsdauer der Zulassung

- (1) Die Zulassung erfolgt durch Aushändigung des Gasthörerscheines für die ausgewiesenen Lehrveranstaltungen für ein Semester.
- (2) Erstreckt sich die Gasthörerschaft entsprechend der Besonderheit des jeweiligen Fachgebietes über mehrere Semester, ist nach dem Erstantrag auf Zulassung für weitere Semester ein erneuter Antrag auf Fortsetzung der Gasthörerschaft an die Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium zu stellen. Dieser Antrag ist durch jeweiligen Lehrenden zu befürworten.

§ 4 Der Gasthörerschein

- (1) Der Gasthörerschein wird durch den (die) Leiter(in) der Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium nach Zustimmung des Lehrenden ausgestellt.
- (2) Der Gasthörerschein berechtigt zur Teilnahme an den bestätigten Lehrveranstaltungen zur Nutzung weiterer Einrichtungen der Universität, die sich unmittelbar aus der Gasthörerschaft ergibt.

§ 5 Leistungsnachweise

- (1) Gasthörer benötigen keine formale Hochschulzugangsberechtigung (Hochschulreife) und dürfen nicht an Prüfungen gemäß Prüfungsordnung für einen Studiengang teilnehmen.
- (2) Gasthörer können sonstige Leistungsnachweise (Belege, Scheine usw.) über die einzelnen Lehrgebiete erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter den Bedingungen erwerben, nach denen dies in den jeweiligen Lehrgebieten üblich ist. Diese Nachweise sind von ihnen gesondert zu beantragen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Lehrende im Rahmen der verfügbaren Ausbildungskapazität. Auf dem Leistungsnachweis ist zu vermerken, daß dieser im Rahmen einer Gasthörerqualifikation erworben wurde.

- (3) Die Gültigkeitsdauer der erworbenen Leistungsnachweise beträgt in der Regel fünf Jahre. Der zuständige Hochschullehrer kann eine kürzere Geltungsdauer festlegen.
- (4) Entsprechend ihrer Gültigkeitsdauer können die Leistungsnachweise für ein Studium an der Universität Leipzig anerkannt werden, wenn
 - a) zum Zeitpunkt der Aufnahme der Gasthörerschaft die Hochschulzugangsberechtigung vorlag, oder
 - b) falls a) nicht erfüllt ist, eine positive Stellungnahme eines das Fach vertretenden Hochschullehrers vorliegt.

Über die Anerkennung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuß.

- (5) Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird durch den zuständigen Lehrenden auf dem Gasthörerschein bestätigt.
- (6) Die Gasthörerschaft berechtigt nicht zum externen Abschluß des Studiums.

§ 6 Gebühren

- (1) Die Gasthörerschaft ist nach der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Erhebung von Benutzungsgebühren und Auslagen an staatlichen Hochschulen des Freistaates Sachsen (Sächsisches Hochschulgebührengesetz vom 8. April 1997 (SächsGVBl 1997 S.398)) gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt 75,-- DM pro Semester.
- (2) Für Mitglieder und Angehörige der Universität Leipzig sowie Studenten an staatlichen Hochschulen und Schüler ist die Gasthörerschaft gebührenfrei.
- (3) Studenten anderer Hochschulen und Schüler haben dem Antrag auf Gasthörerschaft eine Studienbescheinigung bzw. eine Bescheinigung ihrer Schule beizufügen.
- (4) Der Gasthörerschein wird nach Vorlage des bestätigten Überweisungsauftrages gemäß § 6 (1) in der Stabsstelle Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium ausgegeben. Eine Rückerstattung der gezahlten Gebühren erfolgt grundsätzlich nicht, es sei denn, wenn die beantragte Lehrveranstaltung nicht zustande kommt.

§ 7 Ermäßigung und Erlass von Gasthörergebühren

- (1) Auf Antrag des Gebührenschuldners können die zu zahlenden Gebühren nach § 6 des Sächsischen Hochschulgebührengesetzes ermäßigt werden, wenn der Gebührenschuldner

- a) zum Zeitpunkt der Antragstellung arbeitslos gemeldet ist.
Die Ermäßigung beträgt 2/3 der vollen Gebühr.

Die Gebühren können erlassen werden, wenn der Gebührenschuldner

- b) zum Zeitpunkt der Antragstellung laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach Ab 2 des Bundessozialhilfegesetzes erhält, oder
- c) zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen bei Arbeitslosigkeit erhält und die Leistungen die Höhe der Regelsätze nicht übersteigen, die der Gebührenschuldner als Regelbedarf entsprechend der Regelsatzverordnung gemäß § 22 Bundessozialhilfegesetz für den Wohnort Leipzig erhalten würde.
- d) Die Gebühren können ebenfalls erlassen werden, wenn das Einkommen bzw. Rentenbezüge des Gebührenschuldners und sein Vermögen sowie das Einkommen und Vermögen des Ehegatten und ggfs. der Eltern die Höhe der Regelsätze übersteigt, die als Regelbedarf entsprechend der Regelsatzverordnung gemäß Bundessozialhilfegesetz festgelegt sind.

- (2) Der Antrag auf Ermäßigung und Erlass der Gebühren ist gemeinsam mit dem Antrag auf Erteilung eines Gasthörerscheines zu stellen.

Ihm sind beizufügen:

- Bestätigung des zuständigen Arbeitsamtes über bestehende Arbeitslosigkeit (Nr. 1a)
- Bescheid über die Bewilligung laufender Hilfen (Nr. 1b) oder
- Bescheid über die Zahlung von Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Nr. 1c) oder
- eigene Einkommensnachweise bzw. Rentenbescheid und Vermögensnachweise und entsprechende Nachweise des Ehegatten und der Eltern (Nr. 1d).

Der Antragsteller muß der Universität Leipzig das Recht einräumen, bei den Behörden Bescheide ausstellen, Sachverhaltsauskünfte einzuholen.

- (3) Ermäßigung und Erlass der Gebühren werden jeweils nur für ein Semester gewährt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gasthörerordnung vom 2. Mai 1995 (Amtliche Bekanntmachungen vom 02.05.1995 Nr.19 S.1) außer Kraft.

Leipzig, den 10.07.1998

Prof. Dr. med. Volker Bigl
Rektor